

Im Mittelpunkt der Aussprachen mit den Genossen der NVA standen die erhöhten Anforderungen an die politisch-ideologische Erziehung und Ausbildung der Truppen, an Lehre und Forschung, Nachwuchsgewinnung und Sicherstellung entsprechend dem Politbürobeschuß vom 11.6.1985. Es wurden viele konstruktive Vorschläge unterbreitet, um die Effektivität der Ausbildung zu erhöhen, sie überall planmäßig zu gestalten und die militärischen Leistungen real und kritisch zu bewerten. In den Gesprächen bei den Genossen des Ministeriums für Staatssicherheit ging es vor allem um die weitere Qualifizierung des tschekistischen Kampfes zur rechtzeitigen Aufklärung und Durchkreuzung der Angriffe des Gegners und zur Bekämpfung der subversiven Tätigkeit imperialistischer Geheimdienste. Die kameradschaftlichen und offenen Aussprachen bewirkten in den Kollektiven eine reale Einschätzung der Kampfkraft und des Leistungsstandes. Typisch für die Haltung der Kommunisten ist ihre Entschlossenheit, entsprechend den höheren Anforderungen in allen Bereichen um hohe Leistungen zu ringen. Das Charakteristische bei den Gesprächen mit den Genossen der Deutschen Volkspolizei und der anderen Organe des MfI war, durch hohe Qualität ihrer gesamten Tätigkeit und gute Ergebnisse bei der Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit dazu beizutragen, das Vertrauensverhältnis zwischen den Bürgern und ihrem sozialistischen Staat zu vertiefen.

Ihre hohe Bereitschaft zur konsequenten Durchführung der Parteibeschlüsse bekundeten auch die im Ausland tätigen Kommunisten. Einige Hinweise gab es zur besseren Vorbereitung der Kader auf ihren Auslandseinsatz. Die Gespräche mit den 3 634 Kommunisten in den 11 Grundorganisationen am Zentralen Jugendobjekt »Erdgastrasse« in der UdSSR waren von klaren Positionen zur Politik der Partei geprägt. Sie brachten ihren Stolz darüber zum Ausdruck, daß alle Verpflichtungen auf der Grundlage des Politbürobeschlusses erfüllt werden. Von hoher parteilicher Haltung zeugt, daß nicht wenige ihre Bereitschaft erklärten, bis zum XL Parteitag und darüber hinaus an der Trasse zu arbeiten. Vorschläge gab es zur Urlaubsplanung und zu den Heimfahrtsregelungen sowie zur Erhöhung des Niveaus der kulturellen Betreuung auf den Baustellen.

*Die persönlichen Gespräche waren eine reiche Quelle von Erfahrungen und Lehren zur Entwicklung des innerparteilichen Lebens und für die weitere Qualifizierung der Leitungstätigkeit zur Durchführung der Parteibeschlüsse.*

Erneut offenbarten die individuellen Gespräche, daß die SED über ein bedeutendes Reservoir marxistisch-leninistisch gebildeter Parteikader mit reichen Erfahrungen in der Leitungstätigkeit und Menschenführung verfügt, die der Sache des Sozialismus zutiefst ergeben und eng mit den Werktätigen verbunden sind. Die 21139 gewählten Mitglieder der Bezirks- und Kreisleitungen, die 86 856 Parteisekretäre sowie die politischen Mitarbeiter der Bezirks- und Kreisleitungen haben sich durch ihre politische Standhaftigkeit, ihre ehrliche, auf-